

Grand-Prix 2016

Noch 16 der 24 NORDOSTCUP-Fahrer starteten zum Grand-Prix-2016 beim SRC Bannewitz am 4. September. Dazu gesellte sich am Sonntagmorgen ein Gast aus Pardubice: Petr Vanecek. Er war mit seiner Tochter schon um 5 Uhr losgefahren, um am Grand-Prix teilnehmen zu können. Die 250km wurden in nur 2,5h zurückgelegt.

Ausgetragen wurde der Grand-Prix nach den Regeln des EURO CUP in der Klasse ES-G12.

In der Quali über 1 min. stellte Micha Krause seinen eigenen Bahnrekord mit 13,90 Runden ein. Mindestens genauso schnell war auch Luca Rath unterwegs, nur verließ sein Modell einmal die Spur. Er fuhr mit 13,48 R. auf Platz 2, knapp vor Jörn Bursche: 13,46 R.

Nach der kurzen Mittagspause begann das Finale mit den 3 Finalgruppen:

Das **C-Finale** war nur mit 5 Fahrern besetzt. Darin lieferten sich Michel Landahl und Sven Baumann ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Dieses gewann letztendlich Sven mit 1/10 Runde Vorsprung.

Einen ähnlichen Kampf um die Spitze sah man auch im **B-Finale**: nach 2 Läufen führte Monika Hochstein mit einer Runde vor Ralf Hahn. Dieser wiederum fuhr in den folgenden 3 Läufen immer eine Runde mehr als Moni, hatte danach also 2 Runden Vorsprung. Zum letzten Finallauf musste er allerdings auf die Spur 6, Moni auf die „1“. Man spürte die Anspannung, jeder wollte gewinnen. Fehler schlichen sich ein, bei Beiden. Moni schaffte immerhin eine Runde mehr als Ralf, der sich allerdings den Sieg in seiner Gruppe nicht mehr nehmen ließ. Unser Gast aus Tschechien, Petr Vanecek, fuhr mit 4,351 die schnellste Rennrunde im B-Finale.

Wird der NOC-Sieger vom Vortag Michael Krause auch den Grand-Prix gewinnen können? Oder packte es wieder der Vorjahressieger Luca Rath? Eine Antwort auf beide Fragen gab es im **A-Finale**, für das sich außer den Beiden auch Jörn Bursche, Thomas Gyulai, Stefan Ehmke und überraschenderweise auch Robert Fenk qualifiziert hatten.

Luca legte auf Spur 2 los wie die Feuerwehr: 66 Runden. Micha, Stefan und Jörn konterten mit jeweils 64. Robert musste auf der „6“ schon Feder lassen und schaffte nur 54. Und Luca konnte sich noch steigern: 66 (1), 68 (3/BR), 67 (5), 68 (6/BR). Jörn konnte ihm im noch halbwegs folgen, bis ein Abflug im 3. Lauf das Chassis so stark beschädigte, dass er bauen musste. Der Vorsprung von Luca auf Micha hingegen wuchs und wuchs...

zwischenzeitlich auf 20 Runden. Und im letzten Finallauf auf der „4“
reichten noch einmal 65 Runden, um in Summe mit 400,52 R. einen
neuen, fantastischen Bahnrekord aufzustellen. Herzlichen Glückwunsch
zum **Grand-Prix-Sieg** vor Michael Krause und Stefan Ehmke, der diesmal
den Pokal für Platz 3 von seinen beiden Töchtern überreicht bekam.

Michael Wolf

SRC Bannewitz e.V.